

# Das gute Leben: Reisen

von Pernille Højte og Lise Høyer, Lektorinnen für Deutsch in der Sekundarstufe am Frederiksværk Gymnasium und HF (Dänemark)

## Thema des Projektes

Wie können Reiseangebote wertvoller werden?

## Niveaustufe

A2/B1

## Umfang/ Dauer

25 Unterrichtseinheiten à 45 min

## Das Innovative an diesem Projekt

Das Thema „Reisen“ bearbeiten und aktiv mitgestalten mit einer Werbekampagne, die sich an deutschsprachige Touristen richtet. Die Schüler sollen dabei „über das Klassenzimmer hinauskommen“ - d.h. einen Anruf machen/ ein Interview durchführen etc.

Das Projekt muss Personen außerhalb der Schule vorgestellt werden - damit der Wirklichkeitsbezug in den Vordergrund rückt und Wert für andere erzeugt wird.

## Lernziele

- Kenntnisse über die eigene Region erwerben und auf Deutsch formulieren.
- Die eigene Heimat neu und anders beschreiben und „verkaufen“.
- Verschiedene Urlaubsformen in der eigenen Region auf Deutsch beschreiben und neu denken.

## Geplantes Produkt

Kurzfilme, die konkrete Vorschläge für den staatlichen Fremdenverkehrsverband „DK: Visit Denmark“ zu neuen, besonders für Jugendliche interessanten Aktivitäten im Ort entwickeln könnten.

Eine selbstgemachte Homepage (und dazugehörige App), mit Hilfe derer jugendliche Touristen mit wenig Geld sich schnell erkundigen können: *Wo gibt es in der Nähe eine Sehenswürdigkeit (womöglich kostenlos), preiswertes Essen und dergleichen?*

## Phasen

### Ideenphase:

Ausgangspunkt ist die Erfahrungswelt der Schüler: *Wo machst du denn gern Urlaub? Warum gerade dort?*

Vorüberlegung: „Brainstorm“ - Was ist eine gelungene, bzw. eine misslungene Urlaubsreise?

Hilfe und Anregung wird durch Bilder gegeben.

Højte, P. & Høyer, L. (2019). Das gute Leben: Reisen. *Septentrio Educational* 2019(1). <https://doi.org/10.7557/8.5182>



© 2019 The author(s). This is an Open Access publication distributed under the terms of the [Creative Commons Attribution 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly credited.

Anschließend werden folgende *Innovationsfragen* formuliert, zu denen die Schüler in Gruppen Antworten suchen sollen:

1. *Was könnte deutsche Touristen dazu bewegen, unsere Gegend zu besuchen?*
2. *Wie wird unsere Gegend an ausländische Touristen vermittelt (Prospekte, home pages usw in deutscher Sprache)*
3. *Und wie könnte man dieses Angebot erweitern und womöglich verbessern?*

#### Verarbeitungsphase:

Den *Wortschatz* zum Thema Tourismus und Reisen mit [www.memrise.com](http://www.memrise.com) trainieren (kostenloses Programm im Internet)

*Kernstoff:* Literatur und Filme zum Thema sehen und bearbeiten (siehe Liste der Quellen).

*Internetsuche:* Existierende Touristenprospekte und Internetseiten suchen und auswerten

#### Handlungsphase:

*Zielgruppe finden:* Die Schüler sollen in Gruppen (zu dritt) eine deutschsprachige Zielgruppe aussuchen (ältere, aber aktive Menschen, Jugendliche mit wenig Geld, Menschen, die grün reisen wollen usw.) und für diese Gruppe eine Urlaubsreise planen.

*Kurzfilme erstellen:* Als Ergebnis sollen die Schüler Kurzfilme erstellen, die die Ausflugsziele mit dazugehörigen Texten, Bildern und Videoclips auf Deutsch vorstellen. Einige Materialien können in existierenden Prospekten und Internetseiten aufgefunden werden. Die meisten Beiträge sollen aber aus Eigenaufnahmen und Interviews bestehen, die die Schüler vor Ort an den jeweiligen Sehenswürdigkeiten machen.

*Filmvorführungen:* Am Ende sollen die Filme vorgeführt werden. Als Publikum können örtliche Touristenvereine Lehrer und Mitschüler eingeladen werden.

#### Evaluationsphase:

Die Evaluation erfolgt als mündliche und eventuell schriftliche Evaluierung der Filme und des Projekts.

Das Publikum und die Schüler selbst sollen sich zum Projekt äußern.

Mögliche Leitfragen sind: *Wie hat das Projekt zu neuen Einsichten in die Reiseerwartungen verschiedener Zielgruppen geführt? Inwiefern griffen die Filme überzeugend diese Erwartungen auf? Wie passten die angewandten Redemittel und die Wortwahl dazu? Welche positiven und welche negativen Erfahrungen hatten die Schüler mit der innovativen Arbeitsform?*

## Liste der Quellen und Materialien

### Film:

Im Juli. Regie: Fatih Akin. Drehbuch: Fatih Akin. Deutschland/ Ungarn/ Türkei. 2000

### Text:

Kerkeling, H.P. (2009). Ich bin dann mal weg (auf dem Jakobsweg). In: Iversen, L. (Hrsg.) *Bis ans Ende der Welt*. Tyskforlaget.

### Filmtrailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=QgYhrZHV08k> (Beispiel einer Pilgerreise / Erholungsreise)

### Video:

Interviews mit anderen Deutschen auf dem Jakobsweg z. B. „Nach einer Lebenskrise auf dem Jakobsweg“, NDR, 2018 <https://www.youtube.com/watch?v=-3bsAMBvAcg>

### Gedicht:

von Eichendorff, J. *Sehnsucht*. <http://www.gutenberg.org/cache/epub/8565/pg8565-images.html>

### Weitere Links:

<https://modernhippie.de/reisen-mit-wenig-geld>

<https://www.travelbook.de/uebernachten/spar-urlaub-9-tipps-wie-sie-fast-ohne-geld-reisen-koennen>

<https://www.ab-in-den-urlaub.de/reiseangebote/jugendreisen>